



## DIE RICHTIGE ZAUN- UND PFOSTENMONTAGE

Ein Zaun kann schön und dekorativ sein. Er muss vor allem aber die Funktion erfüllen, die Sie sich von ihm wünschen: Sicht- oder Windschutz, Rankhilfe für die Pflanzen oder einfach nur eine stabile Grundstücksabgrenzung.

Grundlage für jeden Zaun bildet eine solide Bodenverankerung. Dafür gibt es zwei professionelle Möglichkeiten: Eingraben des Pfostens (1/3 der Pfostenlänge gehört in den Boden) oder das Einbetonieren von Anker (hier ist die frostsichere Fundamenttiefe von 80 cm zu beachten). In der ersten Variante gehen wir vom Eingraben aus, die Ankermontage stellen wir Ihnen im Anschluss als Ergänzung vor:



**Achtung** Das sollten Sie vor der Montage wissen: Unsere Zäune sind immer vollmaßig. 1–2 cm Montageplatz zwischen den Pfosten einplanen.

**Schritt 1** Zuerst bohren oder graben Sie ein Loch mit entsprechender Tiefe und einer ausreichenden Seitenlänge (bevorzugt: 40x40 cm).

**Schritt 2** Setzen Sie den Pfosten ein und bringen ihn in die Waage. Nach der Ausrichtung wird das Erdreich wieder angefüllt und ausreichend verdichtet, damit der Pfosten einen dauerhaften und stabilen Stand erhält. Fügen Sie für extra Stabilität ggf. zusätzlichen Beton zu.

**Schritt 3** Bohren Sie die Löcher für die L-Beschläge vor und drehen Sie diese dann ein.

**Schritt 4** Die Zäune werden nun in die Waage gebracht und an den L-Beschlägen befestigt. Setzen Sie die Zäune möglichst mit ca. 7 cm Bodenfreiheit ein. Dies verhindert Staunässe/Durchfeuchtung von unten.

**Schritt 5** Pfostenkappen aufsetzen (Pfosten vorbohren, leimen, einsetzen) fertig.

Alternative zum Eingraben – Die Ankermontage:

**Schritt A** Loch graben 40 x 40 cm, 80 cm tief.

**Schritt B** Mit Fertigbeton füllen, Anker einsetzen und ausrichten.

**Schritt C** Pfosten einsetzen, vorbohren und mit Maschinenschrauben befestigen.



## Felixol – Holzöl

Felixöl ist speziell für die Verarbeitung auf Bangkirai Zäune konzipiert. Felixöl hat einen sehr hohen Feststoffanteil (> 60 %) und ist daher stark filmbildend (Seidenglanz). Hergestellt wird es auf Basis pflanzlicher Öle (Leinöl) und ist stark wasserabweisend. Die elastische, feuchtigkeitsregulierende Schicht sorgt für optimalen Schutz. Trotz des hohen Pigment- und Feststoffgehaltes kommt die Holzmaserung weiterhin gut zur Geltung.

Für die verschiedenen Farbintensitäten stehen 2 verschiedene Ausführungen zur Verfügung:

Felixöl „braun“ in 1,0 und 2,5 Liter Dosen

Felixöl „naturell“ in 1,0 und 2,5 Liter Dosen

Felixöl „braun“ stellt immer die Basis des Anstriches dar (min. 2 Schichten). Felixöl „naturell“ dient nur als Finish (dritte Schicht), da es keine Pigmente enthält und somit keinen eigenen Schutz vor Vergrauung für das Holz darstellt.

### Verarbeitung

Die Hölzer müssen trocken (max. 22 % rel. Holzfeuchte), staub-, fett-, schmutz und wachsfrei sein. Verwitterte Stellen müssen vorab manuell von Vergrauungen befreit werden (Messingbürste).

Schmutz und lose Partikel entfernen Sie am besten mit einer Wurzelbürste. Nun können Sie die erste Schicht Felixöl (braun) auftragen. Nach 24 h Trocknungszeit wird die zweite Schicht Felixöl (braun) aufgebracht. Sollten mehr als 24 h vergangen sein, so wischen Sie die Fläche vorher mit einem in Terpentin getränkten Tuch ab. Die dritte Schicht (braun oder transparent) können Sie nach weiteren 24 h aufbringen. Wir empfehlen diese dritte Schicht unbedingt, da die Haltbarkeit durch den stärkeren Schichtaufbau positiv beeinflusst wird.

### Jährliche Instandhaltung

- Führen Sie eine Sichtkontrolle durch. Bessern Sie mögliche Farbbeschädigungen und Ausbleichungen mit Felixöl aus (vorher lose Teile entfernen und Fläche mit Terpentin säubern)

## Montage Torbeschlag

Zu den FelixWood Toren erhalten Sie passende Torbeschläge. Für eine dauerhafte Montage Ihres Tores beachten Sie bitte neben der Montagebeschreibung auf [www.felixwood.com](http://www.felixwood.com) auch die folgenden Hinweise:

Verwenden Sie bei einem Rundbogen-Tor das kurze Ladenband an der Ober- und das längere Ladenband an der Unterseite des Tores. Um das Risiko auf Verzug zu mindern, empfehlen wir für alle Tore eine Anschlagleiste oder den Pfosten auf der Schlossseite oben und unten mit einem zusätzlichen Anschlagersatz zu verstärken.



## MONTAGE STECKZAUNSYSTEM

### Vorbereitung

Vermessen Sie die Steckzaunbretter in Länge und Höhe (aussagekräftige Stichprobe).

Die Produktionshöhe beträgt 145 mm. Die Höhe der Bretter (inkl. Nut und Feder gemessen) wird aufgrund des Trocknungsgrads zwischen 140 und 147 mm liegen.

Die Standardlängen betragen 120/150/180 cm. Gelegentlich werden die Zaunbretter jedoch mit leichter Überlänge geliefert. Da die Aufsatzleiste 183 cm hält, empfiehlt es sich, Zaunbretter mit Überlänge auf genau 180 cm zu kürzen.

Die Ermittlung des lichten Pfostenabstands ist einfach: Länge der Steckzaunbretter + 3 cm = lichter Pfostenabstand ((Erklärung 3 cm: 12 mm U-Leiste + 3 mm Luft) x 2).

**Schritt 1** Graben Sie nun entsprechend die Pfosten ein (Alternativ: Pfostenmontage mit Edelstahl-Pfostenankern) und richten Sie diese senkrecht aus. Der gewählte Abstand muss oben und unten am Pfosten identisch sein.

**Schritt 2** Schrauben Sie nun die U-Leisten mittig auf die Innenseiten der Pfosten (oben Platz für Aufsatzleiste nicht vergessen – siehe Schritt 4).

**Schritt 3** Richten Sie das unterste Brett (Feder nach oben) waagrecht aus. Achten Sie auf etwas Abstand zum Untergrund, da es sonst zu einer permanenten Durchfeuchtung des Holzes kommt. Befestigen Sie es danach mit Edelstahlschrauben durch beide U-Leisten.

### Wichtig für die nächste Schritt!

Wenn Sie bei der Bretthöhe, Werte von 145 mm und mehr gemessen haben, schieben Sie die Bretter „bis auf null“, also zum Nut-Feder-Anschlag, zusammen. Bei geringeren Werten berücksichtigen Sie die Differenz als „Luft“ in der Nut-Feder-Verbindung. 142 mm Messung der Bretthöhe bedeuten also 145 – 142 = 3 mm zusätzliche „Luft“. Die Verbindung darf dann also nicht auf Anschlag, sondern auf ca. 3 mm „Luft“ zusammen gesteckt werden. So ist Platz für die spätere Ausdehnung. Mit dieser Methode können auch Montageabstände bestimmt werden, wenn später einmal „frische Bretter“ in eine bestehende Anlage integriert werden sollen.

**Schritt 4** Die weiteren Zaunbretter werden nun von oben eingesteckt. Nut- und Federverbindung werden ineinander geschoben. Jedes Brett muss direkt einzeln mit den U-Leisten verschraubt werden. Pro Seite setzen Sie eine Schraube mittig. Späteres Nachschrauben und Korrekturen sind so einfach möglich und die so genannte Blockschwundung wird stark eingeschränkt. Vorbohren nicht vergessen.

**Schritt 5** Für einen gelungenen und stabilen Abschluss verwenden Sie die Aufsatzleisten (passend nur für 180 cm Steckzaunbretter erhältlich). Dazu muss die Feder des obersten Steckzaunbrettes so abgesägt werden, dass 15 mm Brett über die seitlichen U-Leisten herausragen. Die Aufsatzleiste wird nun lose aufgelegt und von oben mit den U-Leisten verschraubt.

Fertig!

